

Linas Ferienerlebnis

„Was habt ihr denn in den Ferien erlebt?“, fragt die Lehrerin am ersten Schultag. „Wir waren in Afrika. Dort haben wir einen Löwen mit so einer großen Mähne gesehen“, schildert Stefan.

„Wir waren in Indien“, erzählt Anna. „Dort bin ich auf einem Elefanten geritten!“

Nils war mit den Eltern am Meer und hat einen echten Wal beobachtet.

Alle waren weit weg und haben etwas Aufregendes erlebt. Lina war bei ihrer Oma.

Dort gibt es nur ein paar Hühner. Sie überlegt angestrengt, was sie sagen soll.



Plötzlich hat sie eine Idee: „Ich war bei meiner Oma auf dem Land.

Da war so eine große Spinne über meinem Bett!“

Die Kinder schauen Lina erschrocken an. „Igitt!“, rufen einige.

Ein paar Mädchen quietschen.

„Was hast du dann gemacht?“, fragt die Lehrerin.

Lina macht es spannend. „Ich hab ein Gurkenglas geholt“, sagt sie langsam.

„Das hab ich darunter gehalten.

Die Spinne hat sich immer weiter herunter gelassen.“

Die Kinder halten den Atem an.

In der Klasse ist es mäuschenstill.

„Die Spinne war schwarz und behaart. Ich hab sie genau gesehen“, sagt Lina.

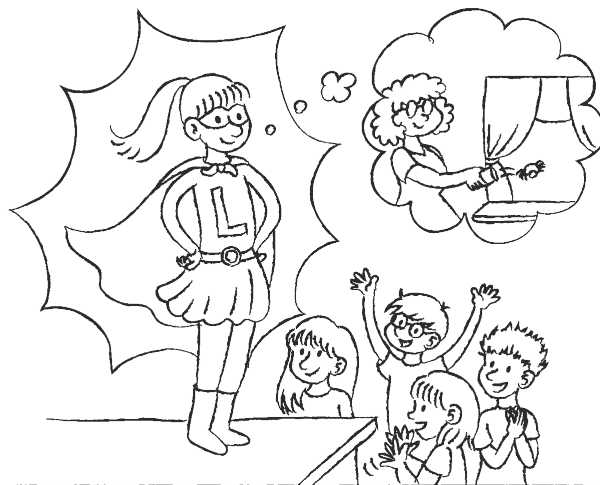
„Dann ist ein Luftzug gekommen.

Die Spinne ist hin und her geschaukelt. Fast wär sie mir entwischt!

Sie wollte sich auf mein Bett fallen lassen! Aber ich hab das Glas gerade noch drunter gehalten und – plumps! – war sie drin.“

„Was hast du mit ihr gemacht?“, fragt Anna.

„Ich hab sie beim Fenster rausgelassen“, sagt Lina cool.



„Das hast du gut gemacht“, lobt die Lehrerin. „Spinnen sind sehr nützlich. Sie ernähren sich von Fliegen und Mücken.“

Lina strahlt. Endlich ist sie im Mittelpunkt und bekommt auch noch Lob von der Lehrerin. Alle bewundern ihren Mut.



Christine Retzl